Nach der zweyten Auflösung aber erhält man für dieselben Zeiten T und $T_{,}$

$$e = 35.186$$
$$e_{,} = 29.906$$
$$E = 55.899$$
$$h = 37.266$$

woraus sofort folgt

$$P = 16.601$$

$$\frac{1}{h}\sqrt{e^2 - P^2} = 0^h.8325 = 0^h 49' 57''$$
$$T = 6$$

Zeit der Mitte $= 0 = 6^h 49' 57''$

$$\frac{1}{h}\sqrt{(r^1 + \rho)^2 - P^2} = 0^h.7484 = 0^h 44' 54''$$
$$0 = 6\ 49\ 57$$

verbesserter Anfang . . . 6 5 3

Ende . . . 7 34 51

und beyde Auflösungen stimmen bis auf eine Secunde überein.

3. Die beyden vorhergehenden Methoden haben den Vortheil, dass man mit ihnen, vorzüglich mit der ersten, die Genauigkeit so weit treiben kann, als man will. Obschon aber die hier mitgetheilten Auflösungen kurz und einfach genug scheinen, so haben sie doch das Unbequeme, dass man vor ihrer Anwendung die scheinbaren Orte zweymahl berechnen muss, was ohne einige Umständlichkeit nicht geschehen kann. Wir wollen daher sehen, ob man diese vorbereitenden Rechnungen nicht entbehren oder vielmehr sie, ohne der Genauigkeit und Kürze merklichen Eintrag zu thun, in die unmittelbare Auflösung des Problemes selbst bringen kann.

Behält man für irgend eine Zeit T, die von der